

PRESSEMITTEILUNG #297 – 19. Januar 2022

Sandra Redmann und Kai Vogel:

### **Beim Bau der FFBQ verspielt die Landesregierung erneut Vertrauen**

Zur Berichterstattung über die Zerstörung der Riffe im Bereich des Ostseetunnels Fehmarnbelt erklären Sandra Redmann, umweltpolitische Sprecherin, sowie Kai Vogel, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion:

„Auch wer sich rechtskonform verhält, verhält sich nicht unbedingt clever. Dieses Eingeständnis erwarten wir von Wirtschaftsminister Buchholz.

Natürlich durfte bereits mit den Erdarbeiten begonnen werden. Aber die Kompensation der Riffe, die ein hochkomplexes Ökosystem und dadurch von großem Wert sind, ist nach wie vor Teil der juristischen Auseinandersetzung und birgt eine besondere Brisanz. Leider scheint es wichtiger zu sein, symbolträchtig die Schaufel in die Kamera zu halten, als ein transparentes und offenes Verfahren durchzuführen, das sowohl Femern A/S als auch die Landesregierung versprochen hatten. Für den Minister hatte schnelles Baggern eine absolute Priorität, die Riffe leider nicht. Erstaunlich für eine Landesregierung, die jede Gelegenheit nutzt, sich mit ihrer Biodiversitätsstrategie zu schmücken.

Dieser Umgang ist zudem auch ein Schlag ins Gesicht der Region.

Besonders irritiert hat uns, dass sowohl Femern A/S als auch die Landesregierung die Öffentlichkeit nicht gleich in Kenntnis gesetzt hat, dass die Riffe bereits zerstört sind. Diese Information kam erst einen Tag später von Minister Buchholz.

Es geht nicht um die Verhinderung der FFBQ, sondern um Seriosität und Vertrauen. Dieser Umgang lässt uns mit Sorge auf weitere Großprojekte schauen. Das ist kein Modell für die Zukunft, Herr Minister.“